

STADTTTEILE



Reiterische Klasse und Dynamik waren zu bestaunen beim Turnier am Thurner Hof. Trotz aufgeweichtem Geläuf fanden die Pferde genügend Halt für spektakuläre Sprünge. (Foto: Ohrem)

Bester Sport trotz Dauerregens

Turnier der RG Kornspringer lockte viele Reitfreunde auf die Anlage am Thurner Hof

Von CHRISTOPH OHREM

DELLBRÜCK. Darüber, dass der Reitplatz der Reitergemeinschaft Kornspringer (RG) „englisches Flair“ habe, muss der erste Vorsitzende der RG schmunzeln. „Da hat die Besucherin übertrieben“, meint Karl-Heinz Heckmann mit einem Lächeln. „Aber schön ist es hier trotzdem.“ Die Anlage, der historische Thurner Hof, ist seit 1952 die Heimat der RG. In den letzten Jahren erfreut sich nicht nur der Hof, sondern auch das alljährliche Dressur- und Springreitturnier zunehmender Beliebtheit. Dieses Jahr kamen nach Angaben der Veranstalter in den vier Tagen rund 2500 Zuschauer.

600 Reiter, 800 Pferde, 1300 Starts – bei diesen Zahlen wird

klar, wie groß der organisatorische Aufwand sein muss. „Wir sind mit Leidenschaft dabei, sonst könnten wir all die Arbeit gar nicht leisten“, erklärte die Turnierleiterin Sabine Heckmann das Engagement von rund 100 Vereinsmitgliedern. Neben dem Turnier wurde ein umfangreiches Rahmenprogramm auf die Beine gestellt: Es gab selbst gebackenen Kuchen und Waffeln, Kinderschminken, einen Second-Hand-Basar für Reitzubehör und natürlich auch das kühle Lieblingsgetränk der Kölner: Fürs leibliche Wohl war also bestens gesorgt.

Nicht nur ums Vergnügen ging es aber bei dem Turnier. So kamen am Sonntag zum Springen der Klasse S auch zwei junge Scheichs angereist,

die sich nicht nur für die sportlichen Leistungen, sondern auch für den Erwerb von Pferden interessierten. Für Heckmann ist das kein Widerspruch: „Hier reiten alle: Ob jung oder alt, Anfänger oder Profi.“ Nur durch Zuschauer sei ein großes Turnier nicht zu finanzieren. „Sponsoring ist wichtig, die Kosten liegen im fünfstelligen Bereich.“

Juliane Wüst und Nina Müffeler sind seit Jahren dabei. „Hier findet ein sehr nachbarschaftliches Turnier statt.“ Die beiden sind sich einig: „Man hilft sich gegenseitig und das sorgt für eine familiäre Stimmung.“ Mit den Jahren sei das Turnier immer anspruchsvoller geworden. Inzwischen findet auch eine Ausscheidung in der höchsten Klasse statt: „Der

große Preis von Dellbrück“. Das lockt eben auch Profis an wie etwa Rebecca Golasch, die für die Nationalmannschaft reitet. Wüst und Müffeler freuen sich über das hohe Niveau. Einziger Wermutstropfen: „Die Profis räumen die Schleifen ab“, lachte Müffeler.

Reitplatz hielt dem Dauerregen stand

Edeltraud Kusche genoss das Turnier in vollen Zügen. „Es ist sehr gesellig hier“, freute sie sich, „wie eine riesengroße Familie.“ Sie zeigte Richtung Reitplatz und sagte zu ihrer Enkelin, die sie auf dem Arm hielt: „Komm, wink' einmal dem Papa!“ Der startete

nämlich gerade auf dem Parcours. Andere Besucher nutzten das Turnier nicht nur, um sich hochklassigen Pferdesport anzuschauen. „Wir suchen nach einem Stall für das Pferd unserer Tochter“, sagte Anja Wagener-Pötters. Sie seien gekommen, um ein wenig die Stimmung zu erfahren. „Es gefällt uns gut, alle sind ausgesprochen freundlich.“

Selbst das schlechte Wetter konnte höchstens die Stimmung bei einigen Reitern verderben. Der Reitplatz hielt den Regengüssen stand. Auf die Qualität sind die Ausrichter stolz: Der Untergrund, auf den der Sand aufgeschüttet wird, ist von einer besonderen Beschaffenheit, so dass das Regenwasser abfließt, ohne dass der Boden zu einem Sumpf

wird. „Dieser Platz ist immer reitbar“, betonte Heckmann.

Neben der alltäglichen Vereinsarbeit arbeiten einige Ambitionierte aus dem Verein daran, die Turnierlandschaft Kölns zu erweitern und zu verbessern. Marten Frehe-Siermann ist bei der RG fürs Marketing zuständig: „Wir streben eine Turnier-Serie an, um somit für alle Sparten einen einheitlichen Wettkampf zu ermöglichen.“ Doch ist das noch Zukunftsmusik.

Die Verantwortlichen der RG fangen schon bald nach dem Turnier an, das Turnier für das nächste Jahr zu planen, damit wieder viele Reiter teilnehmen können und viele Pferdenarren sich in familiärer Atmosphäre Reitsport anschauen können.